



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

III- 81 der Beilagen zu den Stenographischen
Protokollen des Nationalrates XVII.GP

GZ 10 079/83-1.13/88

Tätigkeit der österreichischen UN-
Kontingente im Jahre 1987;

Bericht des Bundesministers für
Landesverteidigung an den National-
rat gemäß § 21 Abs. 1 des Geschäfts-
ordnungsgesetzes 1975

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

Gemäß § 21 Abs. 1 des Geschäftsordnungsgesetzes 1975, BGBl.Nr. 410, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.Nr. 302/1979 beehre ich mich, in der Beilage dem Nationalrat einen Bericht über die Tätigkeit der österreichischen UN-Kontingente im Jahre 1987 vorzulegen.

30. Juni 1988

Beilage

BERICHT

des Bundesministers für Landesverteidigung
über die Tätigkeit der österreichischen UN-Kontingente
im Jahre 1987

Im Berichtszeitraum beteiligte sich Österreich an den friedenserhaltenden Maßnahmen der Vereinten Nationen in Cypern im Rahmen der "United Nations Peace-keeping Force in Cyprus" (UNFICYP) sowie im Nahen Osten im Rahmen der "United Nations Truce Supervision Organization" (UNTSO) und der "United Nations Disengagement Observer Force" (UNDOF). Details über Gliederung und Einsatzgebiete können dem Beilagenteil entnommen werden.

Folgende bedeutende Änderungen wurden 1987 wirksam:

1. Aufstockung des österreichischen UN-Kontingents in Cypern auf eine Gesamtstärke vom 410 Mann;
2. Umstellung auf nur drei Rotationstermine im Jahr und damit Verlängerung der allgemeinen Auslandseinsatzdauer des UN-Soldaten von sechs auf acht Monate;
3. Herauslösung des UN-Heimatstabes aus dem Landwehrstammregiment 21 und Schaffung des Kommandos für Auslandseinsätze.

Zu 1:

Durch den Abzug des schwedischen UN-Kontingentes aus Cypern hatte das österreichische UN-Kontingente AUSCON/UNFICYP am 3. Oktober 1987 einen Teil des schwedischen Sektors zusätzlich zu übernehmen. Es handelt sich dabei um jenen Abschnitt der UN-Pufferzone, den das österreichische UN-Kontingente vor seiner Verlegung in den Raum Famagusta bis zum September 1987 überwachte.

Die damit verbundene Neugliederung und der erweiterte Einsatz ist dem Beilagenteil (siehe I/4 bis I/6) zu entnehmen.

- 2 -

Für diesen Auftrag war eine Aufstockung des UN-Bataillons um 100 Mann, jene des Hauptquartierselementes um 10 Mann erforderlich.

Die Zustimmung der Bundesregierung hiezu erfolgte am 22. September 1987, die Genehmigung durch den Hauptausschuß des Nationalrates am 1. Oktober 1987. Mit dem Rotationsflug Ende Oktober wurden die zusätzlichen UN-Soldaten in den Einsatzraum geflogen.

Durch die Erweiterung des Überwachungsgebietes war die Beschaffung und Zuführung von weiteren Waffen, Funkgeräten und zwanzig Kraftfahrzeugen der Typen Steyr Diesel 12M18 und Puch G erforderlich. Dieses Gerät traf zum Teil mit dem Frachtflug im Oktober 1987, zum Teil im März 1988 - zusammen mit achtzehn als Ersatz für bereits in Verwendung befindliche und auszuscheidende österreichische Fahrzeuge - im Einsatzraum ein.

Im Zuge der Aufstockung stieg der von Österreich zu tragende Anteil an der Versorgung. Damit konnte mit dem bei den Rotationsflügen zur Verfügung stehenden Frachtraum nicht mehr das Auslangen gefunden werden. Es wird daher seit Oktober 1987 für den Transport der Versorgungsgüter - wie beim österreichischen UN-Kontingent in Syrien - ein von den UN angemietetes Flugzeug verwendet.

Die Erstkosten der materiellen Aufstockung betragen ca. 16 Mio. ÖS. Derzeit werden die durch Österreich zu tragenden jährlichen Mehrkosten dieser Aufstockung auf 29,5 Mio ÖS geschätzt. Im Zuge der Vorbesprechungen für die Aufstockung zwischen dem Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten und dem UN-Generalsekretär wurde die Verbesserung der finanziellen Abgeltung durch die Vereinten Nationen zugesagt. Die Detailverhandlungen darüber sind nach Vorliegen der durch die Aufstockung erweiterten Ausrüstungsnachweisung des AUSCON/UNFICYP für Mitte 1988 vorgesehen.

Weitere Angaben über die finanzielle Situation der österreichischen Beteiligung an den friedenserhaltenden Maßnahmen der Vereinten Nationen sind dem Beilagenteil (siehe IV/1 und IV/2) zu entnehmen.

- 3 -

Zu 2:

Um den Vereinten Nationen Kosten für vier Rotationsflüge in die Einsatzräume Cypern und Syrien zu ersparen und dem Wunsch vieler österreichischer UN-Soldaten nach einer längeren Einsatzdauer entgegenzukommen, wurde mit Ende des Berichtszeitraumes von jährlich vier auf drei Rotationstermine umgestellt und gleichzeitig die allgemeine Dauer eines Auslandseinsatzes von sechs auf acht Monate erhöht.

Zu 3:

Mit Wirkung vom 1. April 1987 wurde der UN-Heimatstab aus dem Landwehrstammregiment 21 ausgegliedert, im neu geschaffenen "Kommando Auslandseinsätze" zusammengefaßt und in dem im Sommer 1986 fertiggestellten Neubau in der Van Swieten-Kaserne, Wien-Stammersdorf, untergebracht. Gleichzeitig erfolgte die Unterstellung unter das für die Auslandseinsätze zuständige Generaltruppeninspektorat. Damit wurden die Verantwortungsbereiche für die Ausbildung, Entsendung und Entlassung der UN-Soldaten sowie die Versorgung der österreichischen UN-Kontingente vereinfacht.

Als Folge gewisser Anlaufschwierigkeiten durch fehlende Arbeitsplätze für die systemisierten Dienstposten sowie bei der Bewertung durch das Bundeskanzleramt konnten die meisten Bediensteten zum Kommando Auslandseinsätze nicht versetzt, sondern nur dienstzugeteilt, bzw. Kommandanten nicht endgültig bestellt, sondern nur mit der Führung betraut werden. Die Bewertung der Dienstposten ist für 1988, die Bereitstellung von Arbeitsplätzen für 1989 vorgesehen.

Besonders hervorheben möchte ich, daß es bei den österreichischen UN-Kontingente im Berichtszeitraum keine Todesfälle gab.

Seit der Aufstockung des österreichischen UN-Kontingents in Cypern ist Österreich zweitstärkster Truppensteller und jeder 10. UN-Soldat ein Österreicher.

Bis zum 31. Dezember 1987 kamen insgesamt 25.078 Österreicher zum Einsatz.

BEILAGENTEIL

- 1 -

- I. UN-Streitkräfte in Cypern
- II. UN-Waffenstillstandsüberwachungskommission
- III. UN-Streitkräfte in Syrien
- IV. Finanzielles
- V. Personelles
- VI. Sonstiges

- 2 -

I. UN-Streitkräfte in Cypern

(United Nations Peace-keeping Force in Cyprus = UNFICYP)

Im Rahmen der Cypern-Aktion der Vereinten Nationen waren Angehörige des Bundesheeres im österreichischen UN-Bataillon sowie im Hauptquartier (HQ) UNFICYP eingesetzt.

1. Das österreichische UN-Bataillon in Cypern (AUSCON = Austrian Contingent) war im Ostteil der Insel in den politischen Bezirken FAMAGUSTA und LARNACA mit folgenden Aufträgen eingesetzt (siehe I/5 und I/6):

- Überwachung der Feueinstellungslinie bei DHERINIA, PYLA und ATHIENOU aus 15 OPs (Observation posts = Beobachtungsstützpunkte), 6 CP (Command Posts = Zugsefechtsstände), 1 Kompaniecamp, 1 Bataillonscamp;
- Überwachung des geräumten, türkisch kontrollierten Stadtteiles VAROSHA (FAMAGUSTA) aus 2 OPs;
- temporäre Präsenz mit 1 LPs (Liaison-posts = Verbindungsposten) in der KARPAS-Region (Panhandle = Pfannenstiel, Nordostteil von Cypern), wo eine griechisch-cypriotische Minderheit von ca. 600 Menschen von der UNO humanitär betreut wird. Durch Abwanderung und Todesfälle sinkt diese Zahl jährlich.

Auch die nach der türkischen Besetzung des Nordteiles der Insel (Juli 1974) modifizierte Rahmenfunktion von UNFICYP (SR-Resolution 422 vom 15. Dezember 1977), nämlich

- "- Die Sicherheit und das Wohlergehen der Türkisch-Cyprioten und der Griechisch-Cyprioten zu schützen, wo immer sie eine Minderheit darstellen.
- Im Konfrontationsgebiet zwischen Nationalgarde und Türkischen Streitkräften an der Aufrechterhaltung des Waffenstillstandes sachkundig mitzuwirken.
- In enger Zusammenarbeit mit dem UN-Hochkommissar für Flüchtlinge und dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz in ganz Cypern zum humanitären Hilfsprogramm beizutragen."

blieb weiterhin unverändert.

- 3 -

2. Zur Durchführung seiner Aufgaben war das Bataillon mit Jahresende 1987 wie folgt gegliedert (Soll-Stärke):

| | Offiziere | Unter- offiziere | Chargen/ Wehrmänner | Summe |
|---|-----------|---------------------|------------------------|-----------|
| Bataillonskommando mit Führungs- und Versorgungsstab | 22 | - | - | 22 |
| Stabskompanie mit Stabszug (Kommando-, Stabs-, Wirtschafts-, Instandsetzungs-, Kraftfahr- und Fern- meldegruppe, Sanitäts- staffel) und Pionier- und Wachzug | 2 | 39 | 104 | 145 |
| 1. Jägerkompanie mit Kommandogruppe und zwei Jägerzügen sowie zwei Liaison- posts | 6 | 20 | 84 | 110 |
| 2. Jägerkompanie mit Kommandogruppe und vier Jägerzügen | 6 | 16 | 89 | 111 |
| | <hr/> 36 | <hr/> 75 | <hr/> 277 | <hr/> 388 |
| HQ UNFICYP | 8 | 10 | 4 | 22 |
| | <hr/> 44 | <hr/> 85 | <hr/> 281 | <hr/> 410 |

Die im Jahresverlauf geringfügig wechselnden Stärken des Kontingentes resultieren aus den verschiedenen Ablösungszeitpunkten im Hauptquartier UNFICYP bzw. aus vorzeitigen Repatriierungen (Unfall, familiäre Gründe etc.).

Eine graphische Darstellung der Gliederung des Kontingentes sowie die übrige Zusammensetzung von UNFICYP sind angeschlossen (siehe I/4).

- 4 -

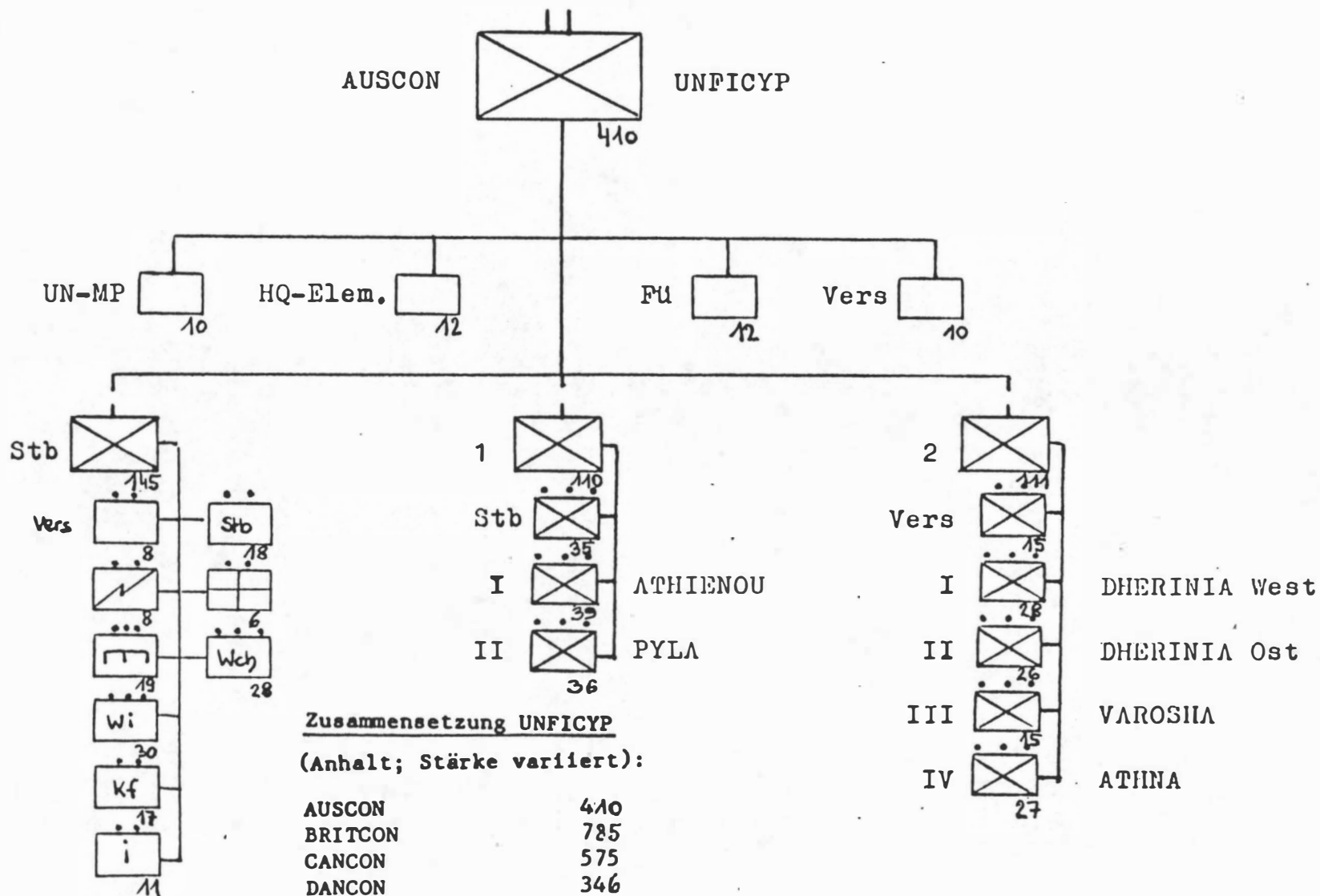
3. Mit insgesamt 410 Mann beträgt der Anteil des UN-Kontingentes des Bundesheeres an der Gesamtstärke von UNFICYP ca. 19%.

Der bis Oktober 1987 als Bataillonskommandant eingesetzte Obstlt GRÖBMING wurde durch Obstlt SCHIPPER abgelöst.

Bei einem Kraftfahrzeugbestand von insgesamt 70 Kfz (davon 67 aus österreichischer Ausrüstung) legte das Bataillon im Berichtszeitraum ca. 1,369.000 km zurück (im Vorjahr: 1,095.000 km).

4. Das Kommando über UNFICYP führt seit 1. März 1981 der österreichische Generalmajor (Auslandsdienstgrad) Dipl.Ing. GREINDL.

G l i e d e r u n g
 Österr. UN-Kontingent im Cypern (AUSCON/UNFICYP)

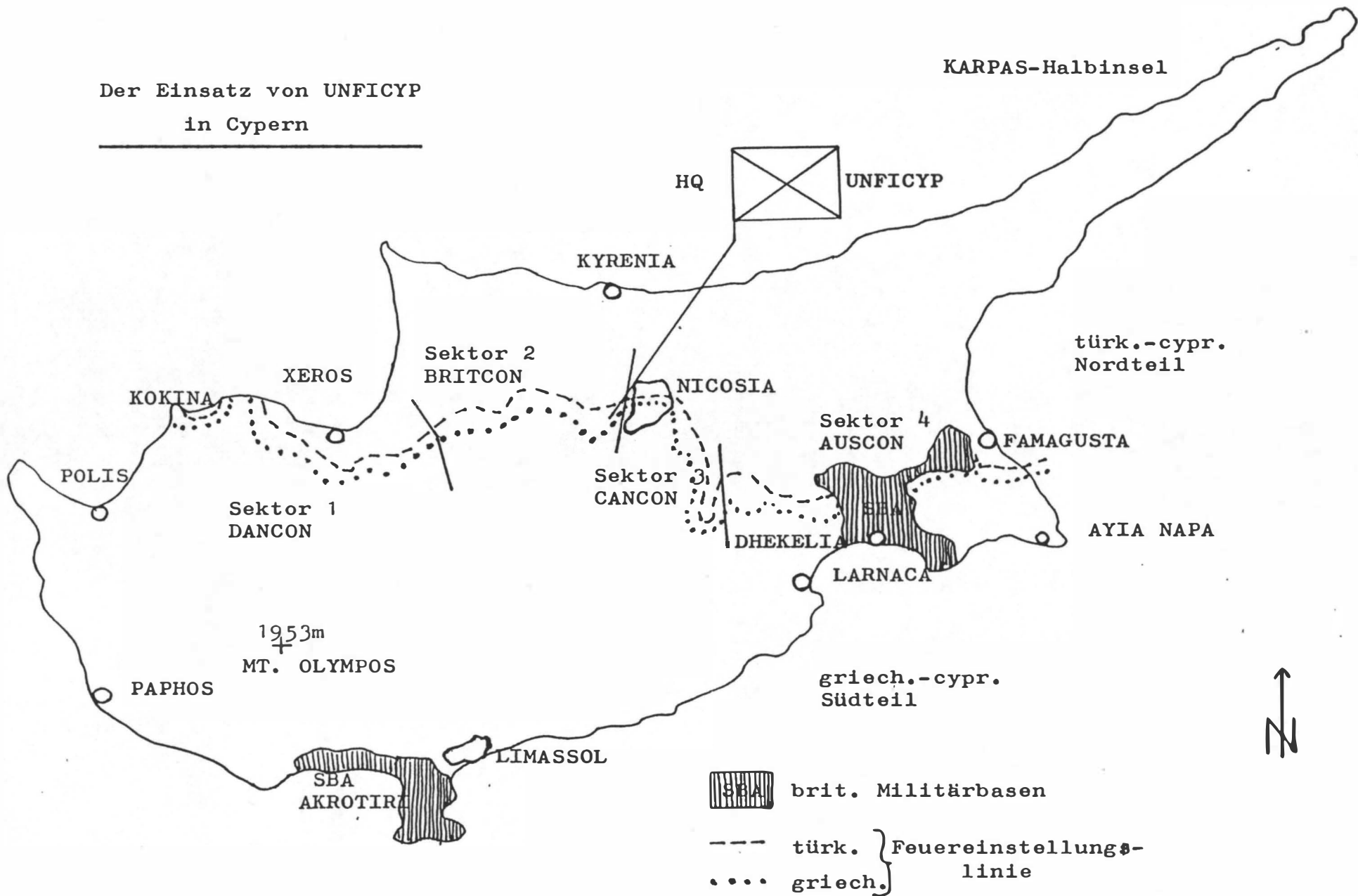


Zusammensetzung UNFICYP
 (Anhalt; Stärke variiert):

| | |
|-------------------|-----|
| AUSCON | 410 |
| BRITCON | 785 |
| CANCON | 575 |
| DANCON | 346 |
| FINCON | 10 |
| IRCON | 10 |
| SWEDCON | 10 |
| UNCIVPOL (AUS, S) | 45 |

2.191

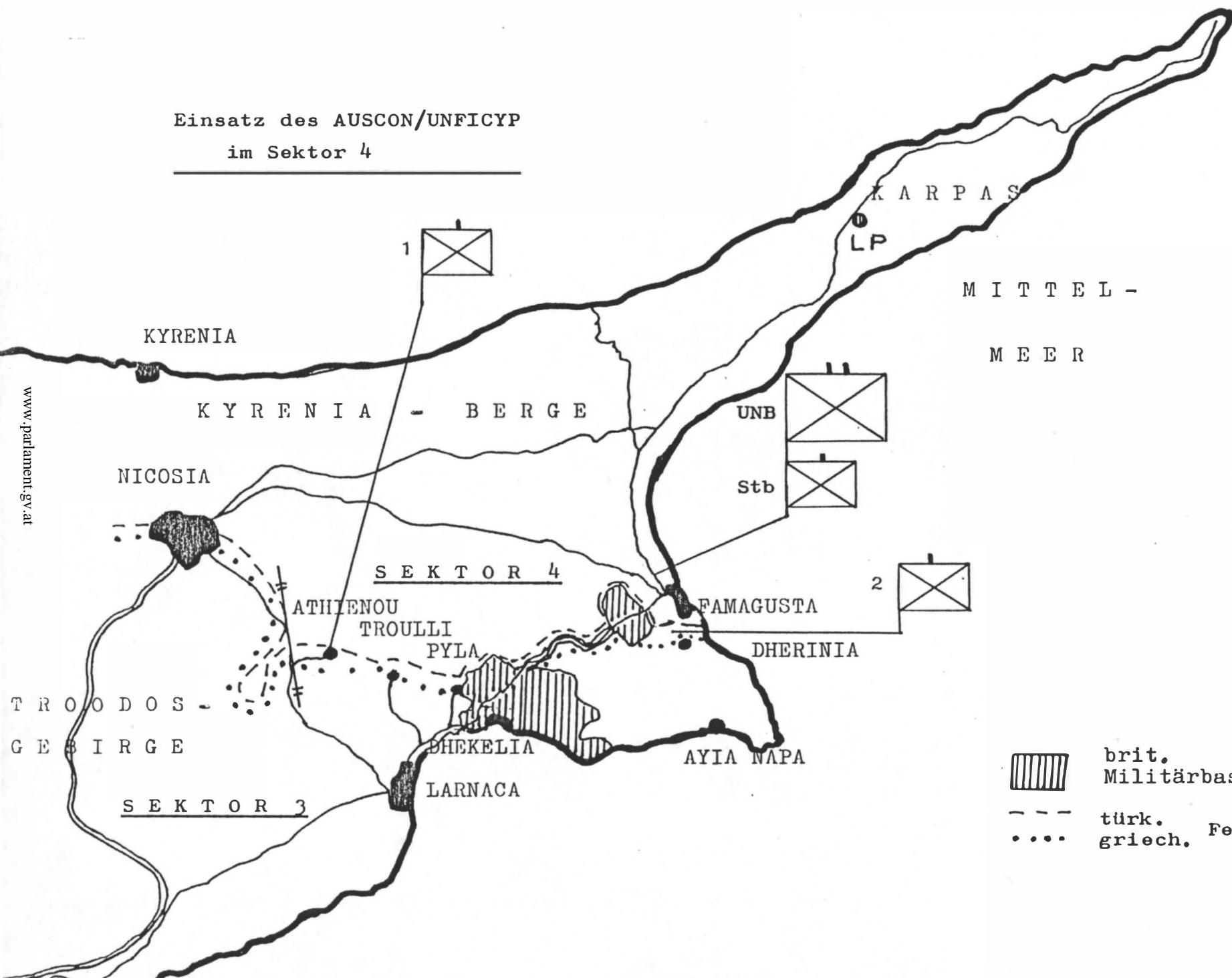
Der Einsatz von UNFICYP in Cypern



www.parlament.gv.at

M I T T E L M E E R

Einsatz des AUSCON/UNFICYP
im Sektor 4



brit. Militärbasen



türk. griech. Feueinstellungslinie

- 8 -

II. UN-Waffenstillstandsüberwachungskommission

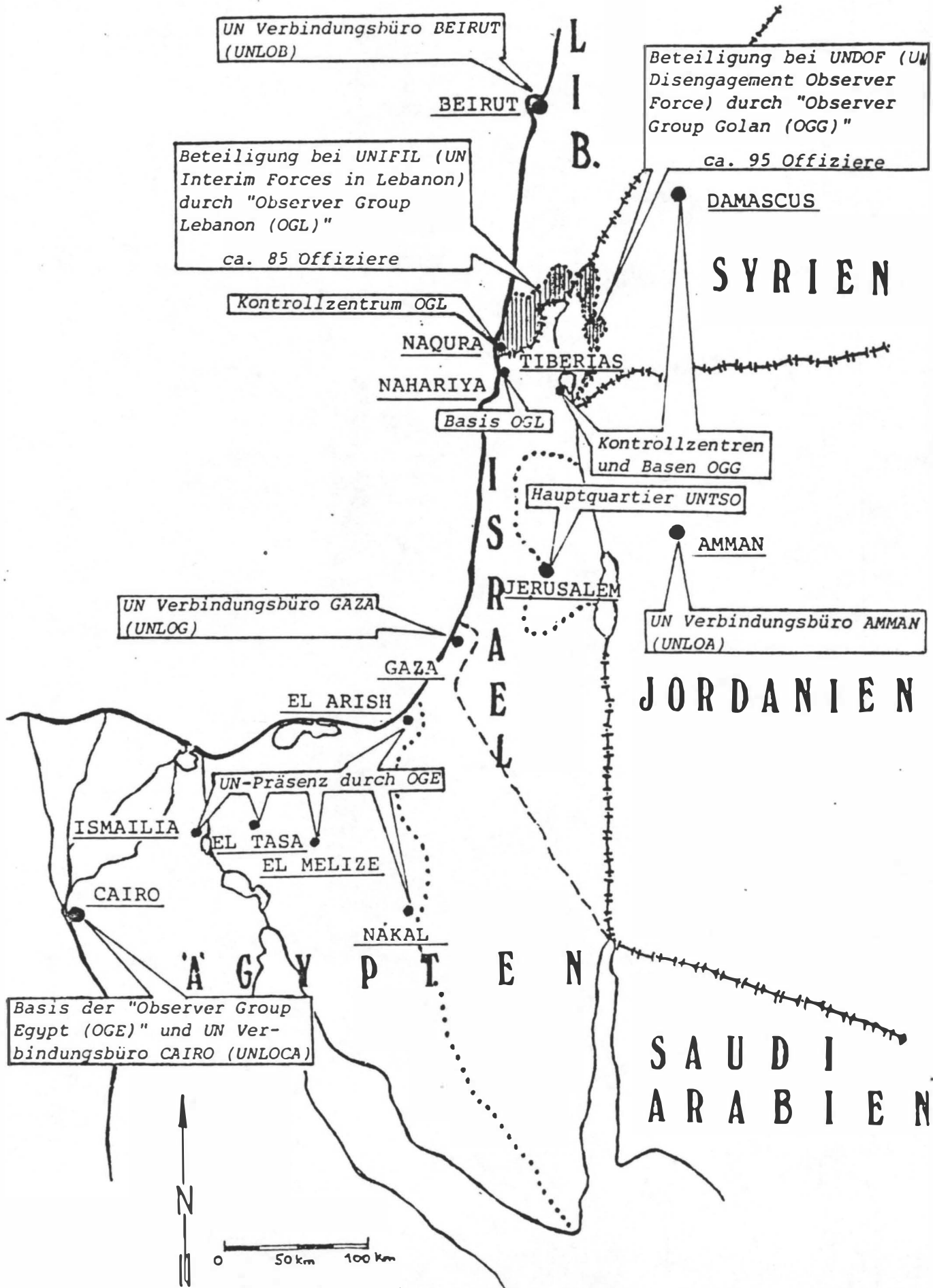
(United Nations Truce Supervision Organization = UNTSO)

1. Die österreichische UN-Beobachtergruppe bei UNTSO war in der Stärke von 14 Offizieren und 3 Sanitätsunteroffizieren (als "Medical Assistants" verwendet) eingesetzt und in den UN-Kontrollzentren JERUSALEM, DAMASCUS, TIBERIAS, AMMAN, BEIRUT und im Verbindungsbüro HELIOPOLIS/KAIRO eingeteilt. Das Tätigkeitsgebiet erstreckte sich wie bisher auf alle UN-Missionen im Nahen Osten, dh vom GOLAN, SÜDLIBANON und BEIRUT bis zu den letzten 4 UN-Kontaktstellen auf der SINAI-Halbinsel (siehe II/3); der Fernmeldeknoten für diese Kontaktstellen (ISMAILIA) befindet sich westlich des Suez-Kanals.
2. Ab 24. August 1987 stellte Österreich überdies den Kommandanten des aus drei Mann bestehenden Inspektionsteams in BAGDAD, Irak (UNIT = UN-Inspection Team); de facto handelt es sich hierbei um eine Einzelfunktion, da - anders als beim Ersteinsatz 1984 - dem Team derzeit keine weiteren Mitarbeiter angehören. Im Hauptquartier UNTSO in JERUSALEM ist der ständige Sitz von zwei Medical Assistants (Sanitätsunteroffizieren), die von dort aus laufend ihre Fahrten zur Überwachung der Hygiene, zur Durchführung von Impfungen und anderen sanitätsdienstlichen Maßnahmen in alle Einsatzräume, in denen Personal von UNTSO Dienst versieht, durchführen. Der dritte Sanitätsunteroffizier mit Sitz in BEIRUT hatte die Beobachtungsposten im Südlibanon und die "Observer Group BEYROUTH" zu betreuen. Diese Verwendung ist - wie auch die aller bei der "Observer Group BEYROUTH" eingesetzten österreichischen Beobachteroffiziere auf Grund der bekannten bürgerkriegsähnlichen Zustände in diesem Gebiet mit einem beträchtlichen Sicherheitsrisiko verbunden.
3. Der Dienstposten des Leiters des Verbindungsbüros (Chairman) in AMMAN ist seit 1987 mit einem österreichischen Stabsoffizier besetzt; bei diesem IO/A (Liaison Officer/AMMAN) handelt es sich um eine Art UN-Attaché mit Aufgaben der Information und Verbindung zwischen UN-Dienststellen und jordanischen Behörden, zB Erledigungen bei VIP-Besuchen, Grenzübertritten (von und nach Israel), Abwicklung des UN-Flugverkehrs, etc.

- 9 -

4. Chief of Staff UNTSO (ca. 300 Beobachteroffiziere aus 17 Staaten sowie ca. 230 Zivilpersonen) ist seit 8. Juni 1987 Generalleutnant M. VADSET (Norwegen), nachdem dessen Vorgänger Generalleutnant W. CALLAGHAN (Irland) aus seiner UN-Verwendung ausgeschieden war.

Einsatzplan UNTSO



- 11 -

III. UN-Streitkräfte in Syrien

(United Nations Disengagement Observer Force = UNDOF)

1. Das österreichische UN-Bataillon (AUSTRIAN BATTALION = AUSEBATT) ist unverändert in der unter syrischer Zivilverwaltung stehenden Truppentrennungszone (Area of Separation = AOS) zwischen Syrien und Israel vom Mt. HERMON (2.800 m) bis zur Straße DAMASCUS - KUNEITRA (einschließlich) eingesetzt.

Seine Aufgaben umfaßten im Berichtszeitraum wie bisher:

- Überwachung dieses Sektors der AOS aus 19 Stützpunkten und 6 Außenposten auf ca. 35 km Luftlinie (wobei sich ein Stützpunkt und 4 Außenposten auf israelisch besetztem Gebiet befinden);
- Durchführung von 11 Fußpatrouillen und 7 Kfz-Patrouillen täglich sowie 13 weiteren (2 bis 3 mal wöchentlich) auf markierten, minengecheckten Pfaden.

Das Bataillon war zur Durchführung seiner Aufgaben mit Jahresende 1987 wie folgt gegliedert (Soll-Stärke):

| | Offiziere | Unter-offiziere | Chargen/Wehrmänner | Summe |
|--|-----------|-----------------|--------------------|-------|
| Bataillonskommando mit Führungs- und Versorgungsstab | 16 | - | - | 16 |
| Stabskompanie mit Stabszug, Fernmelde-, Pionier-, Wirtschaftszug; Nachschub-, Transport- und Instandsetzungszug; Sanitätsstaffel | 4 | 49 | 139 | 192 |

- 12 -

| | | | | |
|--|----|-----|-----|-----|
| 1. Jägerkompanie mit Kommando- und Versorgungsgruppe sowie Edelweißzug (Alpinpersonal für die 4 Bergstütz- punkte) | 2 | 15 | 48 | 65 |
| 2. Jägerkompanie mit Kommandogruppe, Versorgungszug und 2 Jägerzügen (7 Stützpunkte) | 4 | 22 | 88 | 114 |
| 3. Jägerkompanie; wie 2. Jägerkompa- nie (8 Stützpunkte) | 4 | 22 | 84 | 110 |
| | 30 | 108 | 359 | 497 |
| HQ UNDOF | 12 | 10 | 16 | 38 |
| | 42 | 118 | 375 | 535 |

Die zeitweilig geringfügig wechselnde Stärke des Kontingentes resultiert aus den verschiedenen Ablösungszeitpunkten im Hauptquartier UNDOF bzw. - ebenso wie in Cypern - aus einzelnen vorzeitigen Repatriierungen.

Eine graphische Darstellung der Gliederung des Kontingentes sowie die übrige Zusammensetzung von UNDOF sind angeschlossen (siehe III/4).

2. Im Berichtszeitraum lag neben der Auftragserfüllung das Schwergewicht des Bataillons im wesentlichen unverändert auf den Gebieten
- Verbesserung der Lebensumstände bzw. des Lebensraumes durch Komplettierung finnischer Fertigteilhäuser auf den "positions" (Stützpunkten), des Stützpunktes HERMON-Süd;
 - körperliches Training und aufgabenorientierte Fortsetzung der Ausbildung;
 - Aufforstung und andere gezielte Begrünungsmaßnahmen im Bereich des Camps und auf einigen Stützpunkten.

- 13 -

3. Mit insgesamt 535 Mann beträgt der Anteil des UN-Kontingentes des Bundesheeres an der Gesamtstärke von UNDOF (ohne UN-Beobachter) unverändert 42%.

Der bis Ende August 1987 als Bataillonskommandant eingesetzte Obstlt SACKL wurde von Obstlt GIGLER abgelöst.

Bei einem Kraftfahrzeugbestand von insgesamt 95 Kfz (davon 76 aus österreichischer Ausrüstung) legte das Bataillon im Berichtszeitraum ca. 1,630.000 km zurück (im Vorjahr: 1,765.000 km).

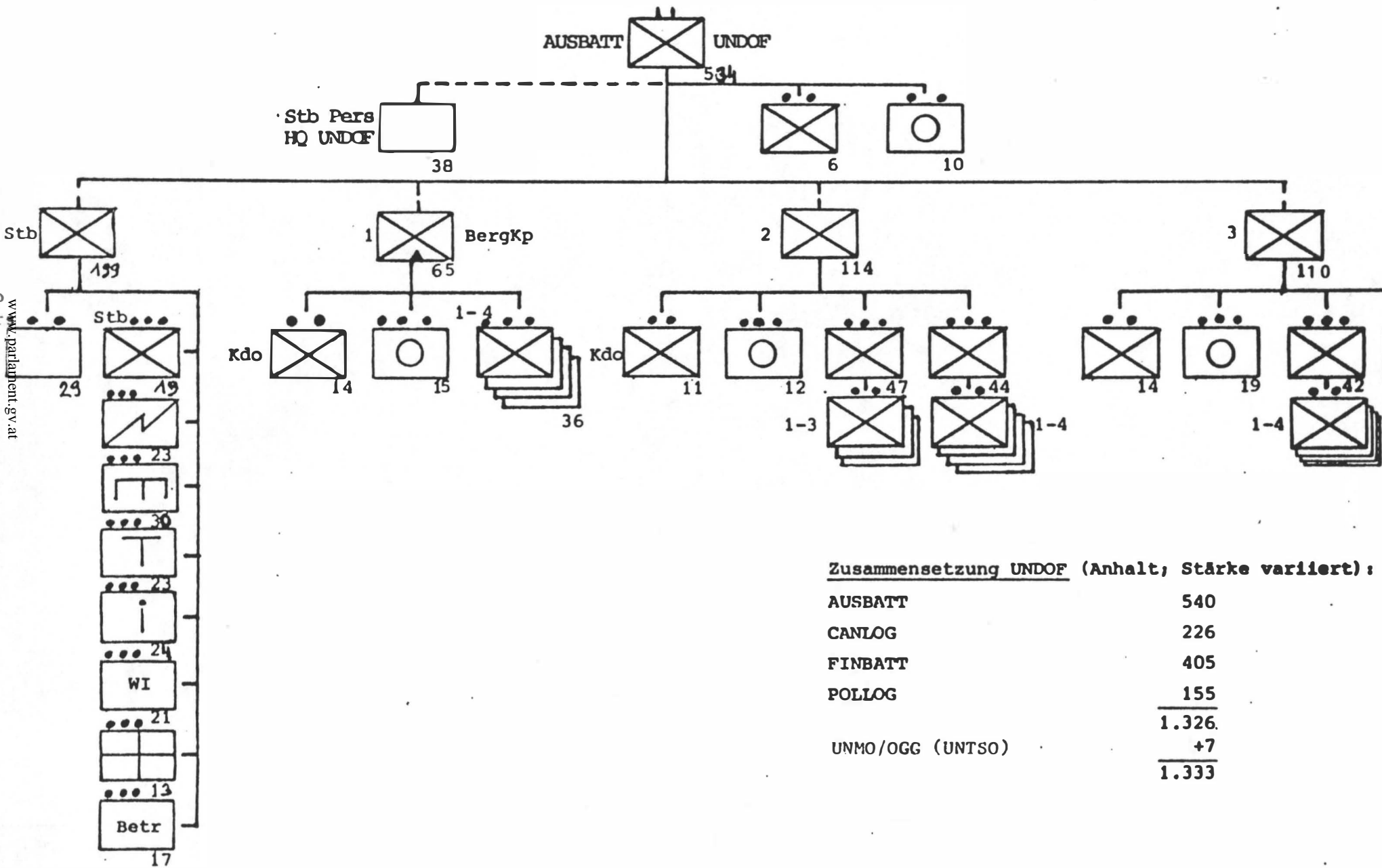
Wie schon im vergangenen Berichtszeitraum, hat sich auch 1987 eindeutig gezeigt, daß sowohl Israel als auch Syrien um die strikte Einhaltung der für die Golanhöhen geltenden Vertragsbestimmungen bemüht waren.

Der vom Sicherheitsrat der Vereinten Nationen beschlossenen Mandatsverlängerung um jeweils 6 Monate ist Ende Mai und November von den Vertragsstaaten - ohne daß es besonderer Verhandlungen bedurft hätte - zugestimmt worden.

4. Kommandant von UNDOF ist seit Juli 1986 Generalmajor G. WELIN (Schweden).

G L I E D E R U N G

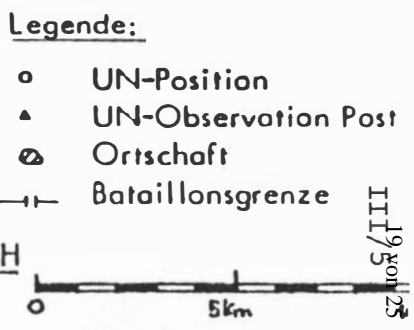
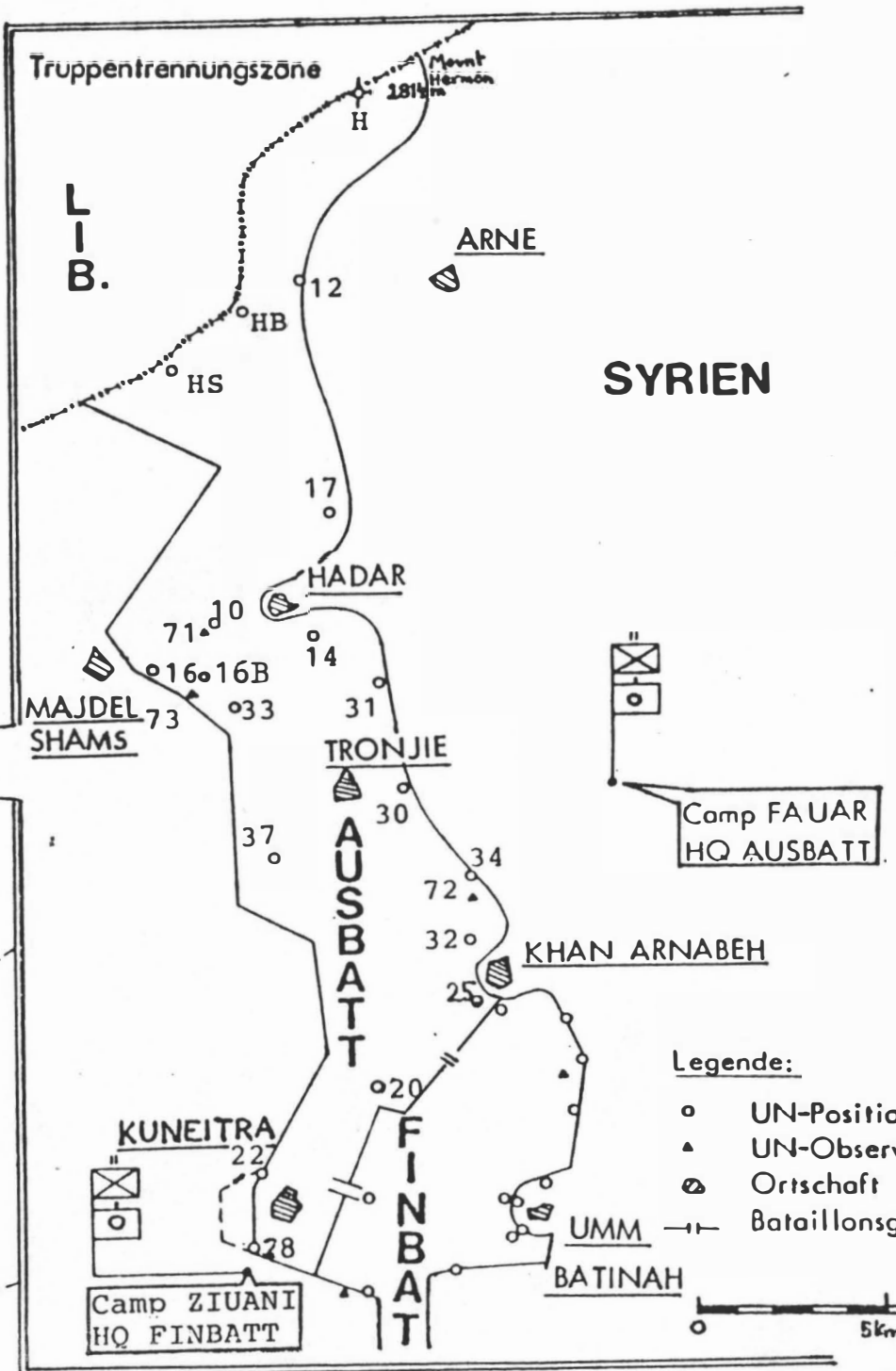
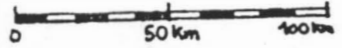
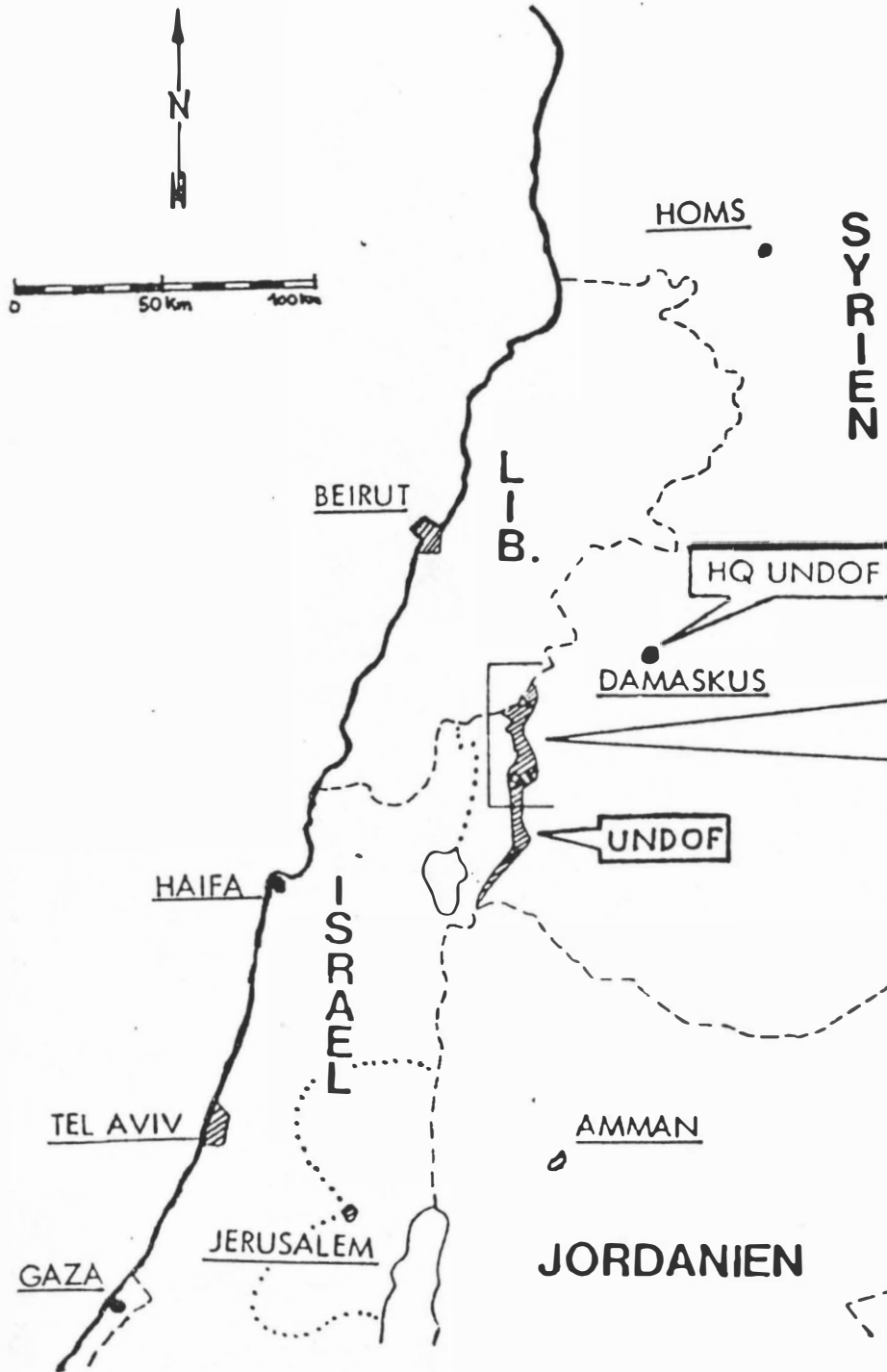
Österr. UN-Bataillon im Nahen Osten (AUSBATT/UNDOF)



Zusammensetzung UNDOF (Anhalt, Stärke variiert):

| | |
|------------------|-------|
| AUSBATT | 540 |
| CANLOG | 226 |
| FINBATT | 405 |
| POLLOG | 155 |
| | <hr/> |
| | 1.326 |
| UNMO/OGG (UNTSO) | +7 |
| | <hr/> |
| | 1.333 |

www.parlament.gv.at



Einsatzplan UNDOF

- 16 -

IV. Finanzielles

1. Die von Österreich 1987 getragenen Mehrkosten betragen für:

| | |
|----------------|-------------------------|
| AUSCON/UNFICYP | ca. 57,98 Millionen ÖS |
| UNTSO | ca. 5,29 Millionen ÖS |
| AUSBATT/UNDOF | ca. 70,18 Millionen ÖS |
| | <hr/> |
| | ca. 133,45 Millionen ÖS |

2. Mit 31. Dezember 1987 waren für die ab 1972 geleisteten Einsätze folgende Refundierungsansprüche noch offen:

| | |
|----------------|-------------------------|
| AUSCON/UNFICYP | ca. 194,33 Millionen ÖS |
| AUSBATT/UNDOF | ca. 73,05 Millionen ÖS |
| | <hr/> |
| | ca. 267,38 Millionen ÖS |

3. Die für UNFICYP mit 565 \$, für UNDOF mit 1.048 \$ *) per Mann/Monat festgelegten Refundierungsquoten ergaben für 1987 auf Grund des Dollarkurses von durchschnittlich 12,80 ÖS eine Abdeckung der konkreten Personalkosten von

| | |
|------------------|--------------------|
| 31 % bei UNFICYP | (im Vorjahr: 37 %) |
| 52 % bei UNDOF | (im Vorjahr: 64 %) |

*) hierin sind die Komponenten

- Mehrleistung für 10 % der Truppe (Spezialisten)
- Abgeltung für pers. Ausrüstung und Bewaffnung bereits enthalten.

- 17 -

4. Die Finanzierungsmöglichkeiten des Generalsekretariates der Vereinten Nationen für UNFICYP haben nach wie vor keine Besserung erfahren, sodaß weiterhin ein erheblicher Schuldenstand gegenüber allen Entsendestaaten besteht. Die volle Kostenabdeckung an Österreich hält bei 30. Juni 1979.
5. Für UNDOF (Golan) gehen die Refundierungen - wie bisher - regelmäßig und relativ prompt ein; der Rückstand beträgt gewöhnlich nur vier bis sechs Monate.
6. Finanzielle Aspekte der Aufstockung um 110 Mann bei AUSCON/UNFICYP wurden im Berichtsteil auf Seite 2 behandelt.

- 18 -

V. Personelles

1. Am 31. Dezember 1987 betrug der Stand der Soldaten des österreichischen Bundesheeres, die im Rahmen von UN-Einsätzen in Auslandsverwendung standen, 945 Mann.
2. Das Verhältnis zwischen Berufssoldaten und Reservisten (alle in den aoPD gestellten Soldaten) ist gegenüber dem vergangenen Berichtsjahr mit ca. 1 : 4 unverändert.
Beim Führungspersonal ist wieder ein Anteil von ca. 55 % Reserveoffizieren und von ca. 40 % Reserveunteroffizieren festzustellen.
3. Bis 31. Dezember 1987 gelangten im Rahmen von UN-Operationen insgesamt 25.078 Soldaten des Bundesheeres zum Einsatz, das österreichische Sanitätskontingent während des UN-Einsatzes im Kongo (1960/63) eingeschlossen, obwohl es sich de iure nicht um eine Einheit des Bundesheeres gehandelt hat.

Hievon entfielen

| | |
|--|--------------|
| - auf KONGO | 166 Mann |
| - auf UNEF (Ägypten 1973/74) | 720 Mann |
| - auf UNTSO (UN-Beobachter ab 1967) | 168 Mann |
| - auf UNFICYP (einschl. Feldlazarett in Cypern ab 1964) | 10.412 Mann |
| - auf UNDOF (Golan ab Juni 1974) | 13.612 Mann. |

Im Berichtszeitraum wurden 1.596 Mann in die Einsatzräume geflogen und 1.494 Mann nach Österreich repatriiert.

Am 15. März 1988 betrug der Stand an gültigen Freiwilligenmeldungen 9.878 (davon 384 Reserveoffiziere und 409 Reserveunteroffiziere).

- 19 -

VI. Sonstiges

1. Auch im Berichtsjahr 1987 war die Zusammenarbeit mit den Hauptquartieren und den anderen Kontingenten durchwegs problemlos. Sowohl das Kontingent in Cypern als auch jenes am Golan wurde wieder von hochrangigen politischen und militärischen Vertretern anderer Entsendestaaten besucht.

Eine vom Generalsekretariat der Vereinten Nationen mit Stand 1. Dezember 1987 erstellte Stärkeübersicht aller dzt. an "UN Peace-keeping missions" beteiligten Entsendestaaten ist angeschlossen (Übersicht - siehe Seite 21). Zu diesem Zeitpunkt war jeder 10. UN-Soldat Österreicher.

2. Im Berichtszeitraum wurden bei beiden Kontingenten insgesamt 174 Disziplinarstrafen (Vorjahr: 53) verhängt und 8 Strafanzeigen (Vorjahr: 16) erstattet. Der hohe Anstieg an Disziplinarstrafen gegenüber dem Vorjahr hat aber eine irreführende Optik: mit Inkrafttreten des HDG 1985 gibt es nur mehr Disziplinar-, aber keine Ordnungsstrafen (letztere sind in früheren Berichten nicht erfaßt worden).

Während dieser Zeit standen - einschließlich der Ende 1985 bis Ende 1986 bei den UN-Kontingenten Dienst versehenden Soldaten - etwa 2.100 Mann in Auslandsverwendung.

Daraus ergibt sich eine Bestrafungsrate von 8,7% (der darin enthaltene Anteil an Disziplinarstrafen "alter Art" ist damit im wesentlichen unverändert geblieben).

3. Die Weihnachtsbetreuung 1987 durch das Ressort erfolgte im Umfang von ca. ÖS 20.000,--.

Zusätzlich spendeten wieder fast alle Landesregierungen gemeinsam eine Summe von ÖS 160.000,--, die über die "Verbindungsstelle der Bundesländer" dem Bundesministerium für Landesverteidigung für die UN-Kontingente zur Verfügung gestellt wurde. Um dieses Geld konnte den Bataillonen wieder ein Großteil jener Wünsche erfüllt werden, die aus Budgetmitteln nicht abzudecken gewesen wären.

- 20 -

Darüber hinaus sandten fast alle Landesregierungen Spezialitäten der Bundesländer an ihre Landsleute.

Sowohl die Truppe als auch das Bundesministerium für Landesverteidigung haben den Initiatoren und allen sonst befaßten Stellen den Dank ausgesprochen.

**SUMMARY OF UNITED NATIONS PEACE-KEEPING FORCES BY COUNTRIES
AS AT 1 DECEMBER 1987**

| SERIAL | COUNTRIES | MISSIONS | | | | | TOTAL |
|--------|----------------|------------|-----------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | | UNTSO | UNMOGIP | UNFICYP | UNDOF | UNIPIL | |
| (a) | (b) | (c) | (d) | (e) | (f) | (g) | (h) |
| 1 | Argentina | 4 | | | | | 4 |
| 2 | Australia | 13 | | (19) | | | 13 |
| 3 | Austria | 17 | | 404 | 534 | | 955 |
| 4 | Belgium | 2 | 2 | | | | 4 |
| 5 | Canada | 22 | | 585 | 226 | | 833 |
| 6 | Chile | 4 | 3 | | | | 7 |
| 7 | Denmark | 12 | 6 | 347 | | | 365 |
| 8 | Fiji | | | | | 667 | 667 |
| 9 | Finland | 23 | 5 | 10 | 409 | 548 | 995 |
| 10 | France | 24 | | | | 505 | 529 |
| 11 | Ghana | | | | | 751 | 751 |
| 12 | Ireland | 21 | | 8 | | 747 | 776 |
| 13 | Italy | 9 | 6 | | | 49 | 64 |
| 14 | Nepal | | | | | 849 | 849 |
| 15 | Netherlands | 16 | | | | | 16 |
| 16 | New Zealand | 4 | | | | | 4 |
| 17 | Norway | 17 | 4 | | | 1.051 | 1,072 |
| 18 | Poland | | | | 155 | | 155 |
| 19 | Sweden | 36 | 8 | (15) 15 | | 667 | 726 |
| 20 | USSR | 36 | | | | | 36 |
| 21 | United Kingdom | | | 764 | | | 764 |
| 22 | USA | 33 | | | | | 33 |
| 23 | Uruguay | | 4 | | | | 4 |
| | TOTAL | 293 | 38 | 2,133 | 1,324 | 5,834 | 9,622 |

* Civilian Police (34)